

Nömbild: Götz; aus Schweinfurt: Kehl und Vogel; aus Würzburg: Dr. Schneider, Dr. Fries, Bruno Frank, Lediger.

Eines, was auf dem Bundestag nicht behandelt wurde, sei hier als eine Art Nachtrag gebracht. — Bekanntlich bröckeln bei allen Vereinigungen ständig Mitglieder ab, durch Tod, Wegzug, Austritt, dies letztere namentlich in heutiger Zeit, wo aus wirtschaftlichen Gründen viele Menschen „aus allen Vereinen auszutreten“ gedenken und dies zum Teil auch durchführen. Dieses Abbröckeln ist auch beim Frankenbund bemerkbar und wie bei allen anderen Vereinigungen können diese Lücken nur durch entsprechende Werbearbeit und dadurch herbeigeführte Neueintritte ausgefüllt werden. Es scheint mir, daß ich die Pflicht eifriger Werbens für den Bund, ich meine die persönliche Werbung in Freunden- und Bekanntenkreisen aufs neue den Bundesfreunden nachdrücklich ans Herz legen muß. Selbstgefälliger Stillstand ist todlicherer Rückschritt. Möchte jedes Mitglied seine moralische Pflicht gegenüber dem Bund als nicht erfüllt betrachten, wenn er nicht jährlich einen neuen Freund unserer Sache zuführt! Dies sei die Lösung für 1929!

Peter Schneider

Berichte und Mitteilungen

Ein Herbstausflug zur Bettenburg

Zu einer eindrucksvollen Kundgebung für den heimatlichen Gedanken gestaltete sich am Sonntagmorgen des 7. Okt. die Rückertfeier im Bettenburger Wald, die von etwa 100 Mitgliedern des Frankenbundes aus Schweinfurt und Bamberg aus Anlaß eines Herbstausfluges in den Haßgau veranstaltet wurde. — Vormittags halb 9 Uhr trafen die Bamberger und Schweinfurter Gäste mit dem Zug in Hofheim ein, wo ihnen von den dortigen Heimatfreunden ein herzlicher Empfang zuteil wurde. Gemeinsam wanderte man dann über einen Feldweg zum Bettenburgwald.

— Die Bettenburg war um das 12. und 13. Jahr-

hundert herum im Besitz der Herzöge von Meranien; wann sie erbaut wurde, steht nicht genau fest; sie kam 1248 nach dem Tode des letzten Herzogs in den Besitz des Bamberger Stifts und seit dem Jahre 1343 ist die Familie Truchseß von Webshausen ununterbrochen Besitzerin der Burg. 1525 wurde die Burg vom Bilsbäuer Bauernhaufen zerstört, aber bereits 10 Jahre später von den Zerstörern wieder aufgebaut. Der größte Teil der Burg stammt also aus dem 16. Jahrhundert. Aus der Ahnenreihe des Rittergeschlechts der Truchseß interessiert uns vor allem Christian von Truchseß, da er

Schenkt Bücher zu jedem Fest!

Pfarrer Scheer's Gesundheitspillen

erfreuen sich als rein pflanzliches Abführmittel einer stets wachsenden Beliebtheit.

Zu haben in allen Apotheken
Versand durch die

Kronen-Apotheke in Würzburg

Zollner & Rummel

Gegr. 1886

Eisenhandlung

Gegr. 1886

Würzburg, Semmelstraße 14

Oefen / Herde / Haushalt-Artikel

Installations-Artikel

zu dem Dichter Rückert besondere Beziehungen hatte und er es war, der ihm dazu verlassen hat, daß er als Dichter in aller Welt bekannt wurde. Christian von Truchsess wurde auf Schloß Vindorf am 21. Juni 1755 geboren, er war ein eifriger Sohner der Künste und Wissenschaften. Bei ihm auf Schloß Bettenburg, versammelten sich alljährlich die Intellektuellen der damaligen Zeit, Männer der Politik, Wissenschaft und Kunst; es seien hier nur erwähnt: die Dichter Jean Paul, Gustav Schwab, Christian Hohnbaum, die Komponisten Spor und Methfessel, der württembergische Staatsminister von Wangenheim, die Königin Therese von Bayern und andere mehr. Auch Rückert zählte zu den Auserwählten und war ein besonderer Günstling Christian's von Truchsess; er fühlte sich hier wie zu Hause. Die vielen Denkmäler rund um die Bettenburg rufen die Erinnerung an jene Zeit wach. Christian starb am 19. Februar 1826 und liegt auf dem Kirchhof in Manau begraben.

Am Dichterhäuschen begrüßte Herr L. Kehl-Schweinfurt zunächst in herzlicher Weise die Versammelten, besonders Baron von Truchsess, Oberregierungsrat Altschuh,

Oberregierungsrat Lauterbach, Schulrat Jäger und Redakteur Holl, um dann in einem längeren, eingehenden Bericht die Beziehungen Christ's v. Truchsess zu Friedrich Rückert in anschaulicher Weise zu schildern. Das Lied „Ich hab mich ergeben“, gespielt durch den Posauenchor Schweinfurt, folgte und hierauf ergriff der Vorsitzende der Bamberger Ortsgruppe des Frankenbundes, Herr Reiser, das Wort, um seinerseits die Anwesenden zu begrüßen und besonders Herrn L. Kehl den Dank dafür abzustatten, daß er durch seinen im Frühjahr gehaltenen Lichtbildvortrag in Bamberg über den Hasen den Samen zu der schönen heutigen Feier ausgestreut habe; er feierte den Dichter als einen Mann aus dem Volke, fand anerkennende Worte für das Rittergeschlecht der Truchsesse und bat zum Schluß um Unterstützung der heimatlichen Bestrebungen des Frankenbundes. Im Anschluß an die schlichte Morgenfeier bestichtigten man die vielen Denkmäler aus grauer Vorzeit: das Denkmal Ulrichs von Hütten, den Minnesängerplatz, das Denkmal des Ritters Fr. v. Sickingen, des Ritters Götz v. Berlichingen, welch letzterer in verwandtschaftlichen Be-

Optische Anstalt R. Kresinsky

Inhaber: Herm. Kresinsky, staatl. gepr.
Optiker und Optikermeister
Würzburg, Domstraße 31/33.
gegenüber Sternplatz

das Fachgeschäft für
Augengläser,
Photoapparate,
Feldstecher, Barometer etc.

Louis  **Hamburger**
WÜRZBURG · DOM · STR. 26

Bekanntvorteilhafte Einkaufsstelle für

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Wäsche und Weißwaren
Trikotagen
Baumwollwaren etc.
Spezial-Abteilung:
Damen-Confection

Hans Tiefel, Würzburg

Nur Martinspassage

Das Haus für solide Wohnungseinrichtungen

sowie Einzelmöbel in allen Preislagen

Eigene Spezialwerkstätten für Clubmöbel

Franko Lieferung — Bequemste Zahlungsweise

ziehungen zur Truchseß'schen Familie stand, die Totenkapelle usw. Herr Baron Gotthardt von Truchseß hatte in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen und gab bei den einzelnen Denkmälern Erklärungen ab. Am Minnesängerplatz brachte Herr Stepp aus Schweinfurt einige Gedichte Rückerts sehr wirkungsvoll zum Vortrag, an der Totenkapelle trug Herr Kupfer, Schweinfurt ein von ihm selbst verfaßtes Gedicht auf die Totenkapelle vor. Der Posaunenchor spielte das Lied: „Wo findet die Seele“ und ein schön zusammengestellter gemischter Chor brachte das Lied „Harre meine Seele“ zum Vortrag. — An der alten Burg, gegenüber der Bettenburg, entbot Herr Baron Gotthardt von Truchseß allen Anwesenden einen herzlichen Willkommngruß auf seinem Besitztum und verlieh seiner Freude Ausdruck über die Ehre, die ihm durch den Besuch des Frankenbundes zuteil geworden. Herr Neiser-Bamberg dankte für die Worte. — Und nun gings zur Bettenburg, die eingehend besichtigt wurde. Der Schlossherr übernahm hier wiederum die Führung und zeigte alle Räumlichkeiten: die reichhaltige Bibliothek, die Rückertzimmer usw. — Schulrat Jäger stattete zum Schluss

Herrn Gotthardt von Truchseß für das freundliche Entgegenkommen namens der Besucher der Burg den wohlverdienten Dank ab, während Herr Neiser-Bamberg für die freundliche Aufnahme in Hofheim und auf der Bettenburg seinerseits den Dank zum Ausdruck brachte. Hierauf wurde der Rückmarsch nach Hofheim angetreten. Gegen 2 Uhr langte man wieder in Hofheim an, wo die Gäste im Gasthaus zum Storchen (Laudensack) das Mittagessen einnahmen. Anschließend daran besichtigten verschiedene Gäste unter Führung von Herrn John, der sich derselben besonders annahm, das Städtchen, um sich später wieder in der Wirtschaft Laudensack zu einem gemütlichen Beisammensein einzufinden. Reden wurden gegenseitig gewechselt, Gedichte von unseren Heimatdichtern Rückert und Stubenrauch vorgetragen, die Musik spielte frohe Weisen und aus heimatfrohen Kehlen erklangen bald Heimat- und Wanderlieder. Besonderen Beifall erntete der Schweinfurter Kupfer mit seinen in unterfränkischer Mundart vorgetragenen, selbstverfaßten Gedichten. Nur allzuschnell verflossen die schönen Stunden im Kreise Gleichgesinnter.

H. B.

Atelier für bildmäßige Photographie & Kunstanstalt

H. Klüpfel Inh. M. Hoerner, Würzburg

Schönbornstraße 1 * Tel. 4457

Photos aller Art — Vergrößerungen
Malereien — Technische Aufnahmen
Diapositive für Projektion

Photohandlung für Amateure

Empfehle mein
reichhaltiges Lager
in Schoppen-
und Flaschenweinen



Auswahlreiche
Speisekarte
zu bürgerlichen
Preisen
Jeden Tag
Münchner Weißwürste

Adeline Elisabeth Rohn, Aus der Heimat kommt der Schein im Verlag „Die Aue“ in Wernigerode 1927. 120 S. Preis 2.50 Mk. Die bekannte fränkische Schriftstellerin hat mit vorliegendem handlichem Buch ihrem ansprechenden Gedichtband „Rosen im Glas“ ein neues Werk heimatgeschichtlicher Art zugeführt. Es bringt vier Erzählungen aus dem südlichen Teil Frankens. In der ersten Erzählung „Die Zerstörung des Römerkastells“ schildert die Verfasserin die Zeit, wo unter dem wuchtigen Ansturm der Alemannen der Grenzwall der Römer zerbarst. Verwoben in ein zartes Liebesmotiv erleben wir die Zerstörung des Römerkastells bei Gunzenhausen. Der Held der zweiten Geschichte „Fünf gegen drei“, die die Zeit des Raubritterwesens in packender Weise darstellt, ist der Gunzenhäuser Chirurg L. Rübsamen. Er nimmt einen durch den berüchtigten Raubritter Thomas von Absberg schwer verletzen Todfeind nicht nur in sein Haus auf sondern pflegt ihn auch ge-

sun. Die beiden letzten Erzählungen spielen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, zur Zeit des Wilden Markgrafen und dessen Nachfolgers. Gewährt uns die eine tiefe Einblick in das unglückliche Los der adeligen Ehefrauen beider Fürsten, so schildert die Verfasserin in der anderen den Kampf zwischen Liebe und Pflicht. Dabei versteht sie es meisterhaft, das Charakterbild vom Wilden Markgrafen und das Leben im lutherischen Pfarrhaus damaliger Zeit zu zeichnen. Nur eingehende geschichtliche Studien im Verein mit meisterhafter Erzählerkunst konnten dem Buch die Gediegenheit geben, die wir an ihm bewundern. Es ist erstaunlich, wie es die Schriftstellerin verfehlt die Sprache damaliger Zeit wiederzugeben. Was den Erzählungen eine besondere Note verleiht, ist das christliche Motiv, das überall sieht. Wir wünschen dem Büchlein eine recht große Verbreitung. Es würde sich trefflich als Lektüre für den heimatkundlichen Unterricht an den höheren Lehranstalten der ehemaligen Markgrafschaft eignen.

Dr. Maurer

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Bruno Frank, Würzburg, Domerschulstraße 1

Druck: Buchdruckerei Bavaria G. m. b. H. Würzburg

1918

1928

10 Jahre
Betz-Drt

Spezialität: Maß-Anfertigung in eigener Kürschnerei

Weitgehendste Zahlungserleichterung!

Eichhornstraße

WÜRZBURG

Telephon 3438